

Handschriften / Autographen

Tagebuch von August Tholuck.

Tholuck, August

Berlin, 25.04.1822-01.12.1823

Juli 1822

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174156](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174156)

Brassow Mikowich d. 3. Juli 22 Abend 7 Uhr. Eben schicke ich mich an mit
Albert u. Wenzel bei meinem zu besuchen. Gestern Abend mit Reichhoff ein
Gesp. mit schön die Bornstube, mit Wenzel einen Spaziergang ins Wald
eins Wegens das in Tein Buche gefunden, und mit Stolz ein kurzes
Gespräch, er sagte mir von Müde immer lebendigerem Aufwachen.
Gestern Abend von Pore den abermahligen Antrag nach Mald.
Mein Herz ist stille zu einem Gabe und harnt. Es seht glänzlich ich
da Müde Vorsicht aber Glücklein. Bleiben alles Geln, in bereden
Litten. Wer die Hand an den Stem legt u. nicht zuwink ist meines
nicht wert. O schön das Glück O Seely Leben. Nur stets vor den
Augen schweben. Aber in den Vorzen Wache viele hinder einer
unreiner Trankasie. O dass auch kein Eulochtag als in Tein.
Dass auch Aufopfern meine Freude wäre. Ich werde nicht warm
meine Sehne zungen so oft für Gnade auf. Jacob besteht mit
des, er steht Erst an. Freitag d. 5. Juli 22 O welche eine Wonne hatte
ich bei Engels Brief an Albert. In das ist eine unverdiente Seely Zeit
zu wissen dass dort das Samen so wohl gedeiht, gerade da habe
ich mit Gelut und viele Thraenen gepflegt. O dass ich an Wesley um
Freude noch Drzellen Lächeln sähe, aber kein Dalier ist wieder Alles.
Erst; ich wünschte nämlich sagen zu können, alle die zu mit
Kamen, sind erweckt worden. Das wäre wieder ein schreckliches Vergehen,
abwahr. Ich immer was was sein Gedanken alles ausmacht. Aber auch mein
Freude über Seine Gnade zoll mässig u. schmerzhaft seyn. O mein Tein!
Was ich jetzt denke u. empfinde schreie ich nieder u. lede es brünstig:
Heilige mit durch u. durch, lass mit immer tiefer die Verderbtheit:
meines Herzens erennen u. immer lebendiger mit zu Dir wenden,
so dass ich würklich geheiligt werde. Nimm mit etwas von
meiner Lust dein Reich zu verleihen oder, sende mir unaufhörlich
neue Lüster zu, damit ich nicht unthätig werde oder verzage.
Lie meine Erkenntnis so dass sie früher Kort u. vor meiner.
Abreise nach zu Land kommt, oder willst du mit etwas anderes
brauchen, O dass es mit bald wissen u. gib mit die Stimme
Hein mein gut, ich habe für Gnade, Seh, Alsh, Wen, Reich,
sonst, Bayda, Snell, Wenzel, Kinsky, Engel, Beckerm. für Malle
und für Lipsitz. O Tein mein Leib lass mit durch dies und.
nicht durch mit geleitet werden. So zu mit Gnade gesegnet worden mit
Albert im Amnigarten war und d. 3. Band Tein, ich empfinde d. 3. Band Tein so
1774. 21

[illegible]

FRANKESTIFTUNG
STIFTUNGEN

